

PRAXISBEISPIEL: STADT OFFENBACH AM MAIN

Kostenlose Energieeffizienzberatung
für kleine und mittlere Unternehmen



Einwohnerzahl, Lage

ca. 118.000 Einwohnerinnen und Einwohner, kreisfreie Stadt, Hessen

Einbindung des Projekts in Klimaschutzaktivitäten

Die Stadt Offenbach am Main hat sich das Ziel gesetzt, ihren CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu senken und bis 2030 eine Reduktion von 50 Prozent im Vergleich zu 1990 zu erreichen. Daher hat die Stadt unter anderem ein integriertes Klimaschutzkonzept entwickelt und setzt die dort aufgeführten Maßnahmen sukzessive um. Hintergrund des 2013 gestarteten Beratungsangebots „Firmen-zu-Firmen Beratung KMU“ ist die Realisierung einer solchen Maßnahme.

Projekthintergrund

Das Projekt richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen, da diese zu den Hauptemittenten im Stadtgefüge zählen. Ziel ist es, Unternehmen durch eine kostenlose, anbieterneutrale Vor-Ort-Beratung zur Umsetzung von Energie-sparmaßnahmen, der Nutzung erneuerbarer Energien und mehr Energieeffizienz anzuregen und somit zu CO₂- und Kosteneinsparungen zu verhelfen. Vorbild für die Aktion waren die kostenlosen Haus-zu-Haus Beratungen zu Gebäudesanierungen und Energieeinsparungen, die die Stadt für private Hauseigentümer entwickelt und erfolgreich umgesetzt hat. Um das Beratungsangebot realisieren zu können, schlossen sich das Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz, die Industrie- und Handelskammer (IHK), die Kreishandwerkerschaft und die Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach am Main als Partner zusammen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Bedürfnisse der Unternehmen mit in die Beratung einfließen und vorhandene Plattformen und Synergien optimal genutzt werden.

Umsetzung

Die Stadt bietet die Beratung nicht kontinuierlich, sondern jeweils als Aktion in ausgewählten Gewerbegebieten an. Eine Aktion dauert je nach Anzahl der Unternehmen und der Größe des Gebietes zwischen zwei bis drei Monaten.

Abbildung 1: Ehrung von Unternehmen mit großem Engagement im Klimaschutz



Zu Beginn werden alle Betriebe eines Gewerbegebietes per Brief zu einer Auftaktveranstaltung in einem Unternehmen vor Ort eingeladen, auf der die Stadt zusammen mit den Projektpartnern über die bevorstehende Aktion informiert. Parallel dazu erfolgt eine Ankündigung in der Presse und in Medien der Projektpartner (IHK-Magazin, KHW-Newsletter und Veranstaltungskalender der Stadt) sowie per Plakatierung und durch drei große Banner im betreffenden Gebiet.

Die Auftaktveranstaltung beginnt jeweils mit einer Begrüßung durch den Bürgermeister und die Umweltamtsleiterin, anschließend stellt ein Unternehmen, das bereits an einer vorausgegangenen Beratung teilgenommen hat, seine Maßnahmen zur Energieeinsparung vor und berichtet von den eigenen Erfahrungen. Meist entsteht bereits hier ein intensiver Dialog mit den Fragestellungen und Themen der Unternehmen.

Nach der Veranstaltung werden alle Firmen des Gewerbegebietes besucht und persönlich auf das Beratungsangebot aufmerksam gemacht. Bei Interesse werden sofort Termine ausgemacht, andernfalls Informationsmaterialien und Hinweise auf mögliche spätere Termine hinterlassen. Im Rahmen der angebotenen Vor-Ort-Beratung führen die von der Stadt beauftragten Fachberater und die Klimaschutzmanagerin als „Botschafterin“ der Stadt ein zweistündiges Sensibilisierungsgespräch mit den Unternehmen. Inhalte der Beratung sind unter anderem Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Kühlung, Wärmerückgewinnung, Nutzerverhalten, Fuhrpark, Logistik, Wärmedämmung oder Kraft-Wärme-Kopplung. Auf Wunsch wird auch der gesamte Betriebin Augenschein genommen, und von der Anlagentechnik zur Beheizung über die Gebäudehülle und die Beleuchtung bis hin zum Produktionsbereich besichtigt. Wenn vorhanden, werden Informationen über Energieverbräuche aufgenommen.

Die Stadt gibt im Gespräch bereits Tipps zur Energieeinsparung. Nach der Vor-Ort-Beratung wird ein ca. 15-seitiger Auswertungsbericht erstellt und in einem folgenden, knapp einstündigen Gespräch besprochen, hierbei werden Energie-sparpotenziale und mögliche Maßnahmen erläutert. Bei Bedarf sind die Projektpartner bei den Beratungs- und Auswertungsgesprächen mit vor Ort. Die ersten zehn Unternehmen, die nach dem Folgegespräch aktiv werden, unterstützt die Stadt durch eine zweistündige Spezialberatung und einen finanziellen Zuschuss bei der Maßnahmenumsetzung.

Eine Broschüre informiert über das Angebotspaket. Darüber hinaus ermöglicht ein 2014 eingerichtetes Netzwerk den dauerhaften Austausch der teilnehmenden Unternehmen. Ein Newsletter mit Informationen über Fachveranstaltungen, Aktionen, neue Fördermöglichkeiten und neue teilnehmende Unternehmen ergänzt das Angebot. Mittlerweile findet die Beratungsaktion im dritten Gewerbegebiet mit steigender Nachfrage statt. Die Ergebnisse jedes Durchlaufs werden gesichert und ausgewertet. Die engagiertesten Firmen erhalten eine Auszeichnung in Form einer Teilnehmerplakette, die vom Bürgermeister und der Amtsleitung übergeben wird.

Bilanz und Ausblick

Insgesamt nutzten bisher 45 Unternehmen das kostenlose Beratungsangebot der Stadt Offenbach. Bei einer abschließenden Befragung bewertete die Mehrzahl der teilnehmenden Unternehmen die Beratung positiv. 70 Prozent der beratenen Unternehmen gaben an, angesprochene Maßnahmen umsetzen zu wollen.

Projektzeitraum	2012 bis voraussichtlich 2017
Einspareffekte	Die von der Stadt Offenbach geschätzten Einsparungen betragen ca. 500 Tonnen CO ₂ pro Jahr.
Projektpartner und -beteiligte	Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz der Stadt Offenbach, IHK Offenbach, Kreishandwerkerschaft Offenbach, Wirtschaftsförderung.
Finanzierung	Die Kosten der Firmenberatung, die sich aus Personalkosten, Raummiete, Catering, Layout, Druckkosten für Poster, Flyer, Banner und Broschüren sowie der Unterstützung durch ein externes Energieberaterbüro zusammensetzen, werden mit Haushaltsmitteln des Amtes für Umwelt, Energie und Klimaschutz bestritten.
Ansprechpartner	Heike Hollerbach Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz Berliner Straße 60 63065 Offenbach am Main Tel.: 069 / 8065-2557 Email: heike.hollerbach@offenbach.de

Abb. 2: Logo der Broschüre zur kostenlosen Energieeffizienzberatung der Stadt Offenbach



Stand: Mai 2015

Fotos: Stadt Offenbach am Main

Als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum, steht das Deutsche Institut für Urbanistik seit über 40 Jahren als Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Gemeinden, Landkreise, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften zur Verfügung. Es beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene praxisnah mit allen Aufgaben, die Kommunen zu bewältigen haben und bietet ihnen ein breites Spektrum von Leistungen an. Die Praxisbeispiele werden im Rahmen des Projekts KlimaPraxis veröffentlicht. Das Projekt wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert und dient der Information, Motivation und Vernetzung von Kommunen im Thema Klimaschutz. © Deutsches Institut für Urbanistik